

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	30.11.2018	öffentlich	Kenntnisnahme

Stand des Risikomanagements in der Landkreisverwaltung (HH-Antrag Freie Wähler 2018)

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Der Haushaltsantrag der Freien Wähler vom 10.11.2017 umfasst einen Sachstandsbericht sowie die geplante Vorgehensweise zu einem Risikomanagement im Landratsamt Göppingen.

Im Folgenden wird das Thema Risikomanagement grob umrissen, der Ist-Stand im Landratsamt Göppingen vorgestellt und eine Bewertung vorgenommen.

Was bedeutet Risikomanagement?

Die Auseinandersetzung mit dem Risiko bedingt durch Ereignisse innerhalb und außerhalb des Landratsamts ist ein erfolgskritischer Faktor. Das Risikomanagement ist eine Führungsunterstützung, das hilft, wesentliche Risiken der Entscheidung und Steuerung rechtzeitig zu erkennen und zu bewältigen.

Risikomanagement ist eine strategische Aufgabe, welche die Analyse, Bewertung, Steuerung (Maßnahmen, Beobachtung), Kontrolle und Anpassung von Risiken umfasst.

Hierbei werden kritische Bereiche in die Betrachtung einbezogen. Inwiefern ein Bereich kritisch ist, wird an den Zielen einer Organisation abgewogen, an der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Tragweite.

Das strategische Risikomanagement wird durch ein operatives Risikomanagement in den laufenden Betrieb umgesetzt (zum Beispiel Prozessrisiken in der Leistungserstellung, finanzielle Risiken, Projektrisiken, soziale Risiken innerhalb der Organisation, technische Risiken).

Es geht vor allem darum, durch ein systematisches Vorgehen einen bewussten

Umgang mit Risiken zu ermöglichen. Damit entfällt im theoretischen Sinne das Risiko, da die Folgen von Entscheidungen bekannt sind. Da im Risikomanagement mit Wahrscheinlichkeiten gearbeitet wird, können Risiken jedoch nie vollständig verhindert, aber zumindest reduziert werden.

Abgrenzung zu anderen Begriffen?

Die interne Kontrolle ist eine in den Alltag integrierte Aufgabe der Führungskräfte. Hier gehört dazu, die Risiken zu erfassen und zu steuern, um die Aufgabenerfüllung mit ausreichender Gewähr sicherstellen zu können. Hierbei werden Verantwortlichkeiten und Prozesse festgelegt, die den Risiken begegnen und diese minimieren sollen.

Das interne Kontrollsystem beinhaltet eine bewusste und systematische Gestaltung und Kontrolle von organisatorischen und technischen Prozessen, um Gefahren und Schäden durch eigenes Personal oder Dritte abzuwenden.

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist die interne Steuerung durch organisatorische Regelungen sowie prozessintegrierte Überwachungsmaßnahmen zur Risikoabgrenzung durch die Führungskräfte.

Ziel dabei ist es,

- die Sicherstellung einer rechtmäßigen, ordnungsmäßigen und wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung,
- den Schutz von Vermögenswerten,
- die Transparenz der Arbeitsabläufe und damit die Nachvollziehbarkeit der Geschäftsvorfälle durch Verfahrensdokumentation,
- die Aufdeckung von Schwachstellen,
- Hilfsmittel zur Einhaltung der strategischen Ziele.

Ebenso bestehen Verknüpfungen zum Compliance-Management, das Risiken durch das Nichteinhalten von internen und externen Normen vermeiden möchte.

Die interne Revision (Kreisprüfungsamt) trägt durch eine prozessunabhängige Überwachung auch einen Teil zur Risikominimierung bei.

Auch das Controlling ist Teil eines Risikomanagements. In diesem Zusammenhang werden u.a. Risiken beobachtet, welche die Zielerreichung gefährden könnten.

Bedeutung und Notwendigkeit?

Das Risikomanagement dient vor allem dazu Transparenz zu schaffen, Unsicherheiten zu beseitigen und die Funktionsfähigkeit der Verwaltung sicherzustellen.

Dies geschieht, indem verhindert wird, dass Risiken zu Problemen werden oder eingetretene Risiken in ihrem Ausmaß begrenzt werden.

Die Einführung eines strukturierten Risikomanagements bindet Kapazitäten. Um ein

solches effizient auszugestalten, ist in der Regel auch die entsprechende technische und personelle Unterstützung erforderlich.

Managementsysteme machen nur dann Sinn, wenn der Vergleich von Aufwand und Nutzen einen klaren Vorteil verspricht. Die Einführung von Kontrollinstrumenten birgt in sicherheitsorientierten Organisationen die Gefahr einer Überregulierung, welche vermieden werden muss.

Dort, wo es sinnvoll eingesetzt wird, ist das Risikomanagement für kurzfristige und langfristige Entscheidungen eine wertvolle Entscheidungsgrundlage.

Ist-Stand des Risikomanagements im LRA Göppingen?

Derzeit ist kein strukturiertes Risikomanagement im Landratsamt Göppingen eingerichtet.

Jedoch sind bereits Elemente eines Risikofrühwarnsystems im Einsatz. Darüber hinaus sind konkrete Bestimmungen zum Umgang mit Gefahren und Risiken beispielsweise im SGB XIII (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung), den Arbeitsschutzgesetzen oder den Vorschriften zum Haushalts- und Rechnungswesen zu finden. Die Finanzplanung setzt sich z.B. mit mittelfristigen Risiken und den Gegenmaßnahmen in der Finanzierung auseinander.

Im Jahr 2012 wurde im Rahmen einer Führungskräftetagung das Thema: „Risikoanalyse zur Optimierung interner Kontrollsysteme“ vorgestellt. Es erfolgte eine Risikoanalyse Optimierung interner Kontrollsysteme auf der Grundlage eines Fragenkatalogs. Die Fragen umfassten die Teilbereiche Führung, Organisation, Korruptionsprävention und Datenschutz. Aufgabe/Ziel der Erhebung war es, anhand des Fragenkatalogs eine Risikoanalyse für den jeweiligen Verantwortungsbereich zu erstellen.

- Wo sind Risiken im Prozess?
- Wie hoch ist das Risiko?
- Wie wahrscheinlich ist der Eintritt?

Diese Erhebung führte zu einer Sensibilisierung für die Thematik.

Bewertung

Eine Risikobetrachtung ist für das Landratsamt Göppingen nichts Neues. Neu wäre der geordnete und strukturierte Umgang mit Risiken in einem einheitlichen System für die Gesamtverwaltung. Hierzu gehört auch, eine Risikokultur und ein Risikobewusstsein zu fördern. Darüber hinaus beschäftigt sich ein strategisches Risikomanagement auch mit den Chancen, was in der öffentlichen Verwaltung bisher eher untergeordnet ist.

Die öffentliche Verwaltung ist aufgrund der gesetzlichen Vorgaben, die einzuhalten sind, bereits stark risikovermeidend. Umfassende rechtliche Rahmenbedingungen, Kontrollorgane und unterschiedliche Entscheidungsträger fördern eine immanente Auseinandersetzung mit Risiken.

Vor dem Hintergrund der anstehenden großen Investitionen und der damit einhergehenden angespannter werdenden Finanzlage des Landkreises, spricht vieles dafür die bestehenden Elemente eines Risikomanagements in Richtung eines systematischen Risikomanagements weiterzuentwickeln.

Die Verwaltung schlägt daher vor, das Thema „Risikomanagement“ auch im Zusammenhang mit dem Haushaltsantrag der CDU zur Wiedereinführung einer Strategie- und Strukturkommission nochmals aufzugreifen.

III. Handlungsalternative

Keine Weiterverfolgung der Einführung eines systematischen Risikomanagements.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Aktuell keine unmittelbaren finanziellen Folgen für den Landkreis Göppingen.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Themen des Zukunftsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitarbeiterorientierung	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat